

Top Rheintaler Musikernachwuchs

In Rüthi fand zum siebten Mal der Ensemble- und Solistenwettbewerb für junge Musikerinnen und Musiker statt **Rüthi**. 58 Solisten und 22 Ensembles, rund 140 Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Alter von zehn bis 24 Jahren stellten sich am Samstag in Rüthi der Fachjury. Sie massen sich auf einem breiten Spektrum an Blas-, Zupf- und Streichinstrumenten.

Zahlreiche interessierte Zuhörer verfolgten die Vorträge in den drei Lokalen Werkhof, Mehrzweckhalle und Turnhalle Neudorf. Bei der Rangverkündigung am späten Nachmittag war die Mehrzweckhalle Bündt gar bis auf den letzten Platz dicht besetzt.

Breite Vielfalt der Instrumente

Die Teilnahme der Musikschulen am Wettbewerb haben das Spektrum weit geöffnet. Neben Trompeten, Hörnern und Posaunen, Oboen, Klarinetten und Saxophonen sind jetzt am Solisten- und Ensemblewettbewerb in Rüthi auch Klavier, Violine und Harfe, Gitarre, Akkordeon, Hackbrett und dieses Jahr erstmals sogar eine Konzertzither zu hören.

Eigenkomposition aufgeführt

Etwas ganz Besonderes präsentierte am Rüthner Wettbewerb der erst zehnjährige Nando Büchel aus Oberriet. Mit «Forstseeli» spielte er auf der Harfe eine reizvolle Eigenkomposition. In munteren Rhythmen zeichnete die fröhliche Melodie das ruhige Plätschern der Wellen auf dem Seeli nach, die Sonnenstrahlen, die sich darin glitzernd spiegeln. Bisweilen hüpfte der lebendige Rhythmus, als ob ein hineingeworfener Stein seine Wellenkreise ziehe.

Hohes Niveau

Auch wenn gerade die jüngsten Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Aufregung hie und da einen Patzer einstecken mussten, so zeichnete sich das Gebotene doch durch durchschnittlich gute Leistungen aus. Alle Jurymitglieder lobten Ausbildung und Leistungsstand der Rheintaler Musikschülerinnen und -schüler.

Jurymitglied Josef Frommelt, fürstlicher Musikdirektor, zeigte sich ebenfalls überrascht und zufrieden. Er gratulierte allen Teilnehmern, auch denjenigen, die das Podest der Besten nicht erreicht hatten. Allein schon durch die Vorbereitung, das Durchhalten und den Auftritt vor Publikum dürfe jedes seinen ganz eigenen Gewinn mit nach Hause tragen.

Am Erfolg in Rüthi hätten die Eltern einen wesentlichen Beitrag, sagte der Präsident des Organisationskomitees Richard Wenk. Zuerst sei ihr Einsatz bei der Motivation der Kinder zum Üben und beim Anhalten zum Durchhalten gefragt.

Dann seien sie aber auch immer wieder und vielleicht gerade auch heute Abend im Nachgang gefragt. Wenn nicht alles nach Wunsch gegangen ist, gilt es Enttäuschungen aufzufangen. So vollbringen die Eltern gerade zweimal eine grossartige und verdankenswerte Leistung, meinte Richard Wenk.

Max Pflüger

Rheintaler vom 24.9.07



Rebecca Benz, Rüthi, spielt Fagott, für Schülerinnen nicht alltäglich.



Nando Büchel, Oberriet, interpretierte eine Eigenkomposition.



Bilder: Max Pflüger

Patricia Berchtel, Eichberg, spielte in Rüthi die erste Konzertzither.